

# Stellenwert der 2. Fremdsprache im Montessori-Zentrum Hofheim

## Inhaltsverzeichnis

Einleitende Worte .....	3
Die Fremdsprachen im Zusammenhang mit den verschiedenen Abschlüssen .....	4
Ziele und Anforderungen beim Erwerb der zweiten Fremdsprache .....	5
Die zweite Fremdsprache in der Grundschule (Jahrgangsstufen 4 bis 6) .....	6
Die zweite Fremdsprache in der Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7 bis 10) .....	7
Die zweite Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 13).....	7

Das vorliegende Papier wurde erarbeitet von: Nadja Lentzen, Yailen Ulloa-Pinera, Carmen Gros, Ulrike Müller, Diana Dimitrov, Iris von der Heide, Annette Courtis.

Stand: 26.11.2020

Verabschiedet durch die GESAKO am 27.04.2021

Veröffentlicht: 15.06.2021

## Einleitende Worte

Maria Montessori war sich bereits der Vielsprachigkeit der modernen Welt sehr bewusst. Sie selber lebte aufgrund ihrer wissenschaftlichen und pädagogischen Arbeit in einer internationalen Welt. Sie hielt Vorträge und Seminare in Europa und den USA und verbrachte einige Jahre in Indien. Sie lebte auch in einer Zeit der Kriege sowie des Exils und wusste, wie wichtig Fremdsprachen und das Kennenlernen fremder Kulturen für die Verständigung und für den Frieden zwischen den Menschen waren – die mit zu den zentralen Anliegen ihrer Pädagogik wurden. Montessori hatte stets das größte Vertrauen in das Potenzial der Kinder und wollte diesem Raum zur Entfaltung geben: »Ich bitte die lieben Kinder, die alles können, mit mir zusammen für den Aufbau des Friedens zwischen den Menschen und in der Welt zu arbeiten« (Inscription auf ihrem Grabstein) – so auch wir.

Die Fremdsprachen haben international in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. In einer immer stärker vernetzten Welt sind sowohl sprachliche als auch interkulturelle Kompetenzen wichtige Fähigkeiten, die im Berufsleben und auch in anderen Bereichen der Gesellschaft vielfach eingebracht werden können. Das Eintauchen in andere Sprachen und Kulturen fördert die Erweiterung von Perspektiven und trägt so positiv zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Daher bieten wir neben Englisch als Pflichtsprache auch Französisch und Spanisch als zweite Fremdsprache am Montessori-Zentrum Hofheim an. In der Grundschule können interessierten Schüler\*innen am Angebot der zweiten Fremdsprache herangeführt werden. In der Mittelstufe können sich die Schüler\*innen optional verpflichten eine 2. Fremdsprache zu erlernen. In der gymnasialen Oberstufe ist die zweite Fremdsprache während der Einführungsphase obligatorisch und wird ab der Qualifikationsphase in Grund- und Leistungskursen angeboten.

## Die Fremdsprachen im Zusammenhang mit den verschiedenen Abschlüssen

Am Montessori-Zentrum Hofheim können verschiedene staatliche Abschlüsse angestrebt werden. Der folgenden Übersicht kann entnommen werden, für welche Abschlüsse Fremdsprachen optional oder verpflichtend sind.

Abitur	+ 2. Fremdsprache: neu einsetzende (Spa) 11. – 13. SJ oder fortgeführte (Spa/Franz) 7./9. – 11. SJ
Fachabitur	+ 2. Fremdsprache: neu einsetzende (Spa) 11. + 12. SJ oder fortgeführte (Spa/Franz) 7./9. – 11. SJ
Qualifizierender Realschulabschluss	Notenschnitt Gesamt: 2,9 Notenschnitt Nawi, D, Eng, Ma: 2,9
Realschulabschluss	+ Wirtschaft [2. Fremdsprache optional]
Qualifizierender Hauptschulabschluss	Notenschnitt 3,0 + Englisch
Hauptschulabschluss	[Englisch optional]
Berufsorientierender Abschluss	

## Ziele und Anforderungen beim Erwerb der zweiten Fremdsprache

Das Ziel ist es, die Schüler\*innen zu befähigen, die zweite Fremdsprache als eine lebendige Sprache zu nutzen und sich in ihr auszudrücken. Sie sollen die zweite Fremdsprache in praxisnahen und in authentischen Gesprächssituationen (z.B. auf einer Gruppenfahrt) anwenden können.

Auf dieses Ziel wird kontinuierlich durch möglichst viele, qualitativ hochwertige Lernangebote hingearbeitet. Wir möchten den Schüler\*innen ein Bewusstsein dafür vermitteln, dass eine (zweite) Fremdsprache auch außerhalb des schulischen Rahmens erworben wird, z.B. über soziale Medien, Lieder, Videos. Das Erleben authentischer Kommunikationssituationen etwa auch auf Reisen oder bei längeren Aufenthalten und internationalen Begegnungen unterstützt in hohem Maße den Fremdspracherwerb über intuitives Lernen. Es trägt zur Völkerverständigung und Erziehung zum/r Weltbürger\*in bei und unterstützt die Kommunikation mit Menschen aus anderen Ländern.

Unser Ziel ist es, den Schüler\*innen je nach Alter das Interesse und die Neugierde für wecken, Freude am Erlernen der zweiten Fremdsprache zu vermitteln, damit diese auch später selber entscheiden können, ob sie sich diese vertiefend aneignen und ausbauen wollen. Dafür ist es wichtig, den Schüler\*innen im Sinne unseres Konzepts zur förderlichen Leistungsrückmeldung ihre Fortschritte und Wege zum selbstständigen Lernen aufzuzeigen sowie ihnen den Raum und die Zeit zu geben, sich in ihrem eigenen Tempo kontinuierlich weiterzuentwickeln.

## Die zweite Fremdsprache in der Grundschule (Jahrgangsstufen 4 bis 6)

Heutzutage ist der außerschulische Alltag der Schüler\*innen oft medial und vielerorts multikulturell geprägt. Erste Berührungen mit Fremdsprachen finden aufgrund der Globalisierung unserer Welt und immer häufiger auch im Urlaub, über Medien oder in der Nachbarschaft bereits sehr früh statt.

Für den Unterricht der zweiten Fremdsprache sind somit die Lernvoraussetzungen bereits in der Grundschule günstig.

Die veränderten Lebensrealitäten, die Neugier und Wissbegierde sowie das Kommunikationsbedürfnis der Schüler\*innen, aber auch die Bereitschaft sowie Fähigkeit zur Nachahmung machen wir uns im Montessori-Zentrum bereits in der Grundschule, ab der 4. Jahrgangsstufe zunutze.

Eingebunden in den Nachmittagsunterricht werden mit Bewegung, Liedern und Rollenspielen, aber auch mit authentischem Arbeitsmaterial die ersten Grundlagen für die zweite Fremdsprache gelegt – in unserer Grundschule ausschließlich Spanisch. Dabei erhalten die Schüler\*innen ihre ersten Grundlagen zu Phonetik, Wortschatz und Ausdruck, aber auch zu Landeskunde und kulturellen Besonderheiten.

Vor dem Übertritt in die Mittelstufe findet dann eine Beratung der Schüler\*innen und Eltern über die Möglichkeiten, Anforderungen sowie Vor- und Nachteile der Wahl der zweiten Fremdsprache in den höheren Jahrgängen statt. Die Einwahl findet zum Ende der Grundschulzeit statt, sodass der Unterricht in der 7. Jahrgangsstufe, mit Schulbeginn nach den Sommerferien, sofort starten kann.

Mit der Wahlmöglichkeit der zweiten Fremdsprache bereits in der Grundschule kommt das Montessori-Zentrum dem Ziel der EU-Sprachenpolitik bereits zeitig entgegen, dass jeder EU-Bürger bzw. jede EU-Bürgerin neben der Muttersprache zwei weitere Sprachen beherrschen soll.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. EMPFEHLUNG DES RATES vom 22. Mai 2019 zu einem umfassenden Ansatz für das Lehren und Lernen von Sprachen.  
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A52018DC0272>

## Die zweite Fremdsprache in der Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7 bis 10)

In der Mittelstufe werden Spanisch und Französisch nun zu neuen Schulfächern. Bereits erlernter Wortschatz wird wiederholt und gefestigt, bisher intuitiv erworbene Strukturen werden bewusst gemacht. Im Verlauf werden vermehrt authentische Texte eingesetzt und die eigene Textproduktion steht zunehmend im Fokus.

Der Unterricht findet in zwei Blöcken à 90 Minuten pro Woche statt und besteht aus fachlichem Input sowie kooperativen und individuellen Lernformen. Die Schüler\*innen sollten sich bewusst sein, dass die zweite Fremdsprache in der Mittelstufe ein zusätzliches Schulfach ist, für das sie auch außerhalb der Schule Zeit investieren und Anstrengungsbereitschaft zeigen müssen. Die Schüler\*innen arbeiten zusätzlich mit digitalen Werkzeugen und Lernplattformen, z.B. beim Vokabellernen.

Durch Formate der Selbst- und Fremdkontrolle erhalten die Schüler\*innen in regelmäßigen Abständen die Gelegenheit, Gelerntes auch in Anwendungssituationen zu überprüfen.

Wir orientieren uns am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.<sup>2</sup> Ziel ist es, am Ende der 10. Jahrgangsstufe das Niveau A2/B1 des europäischen Referenzrahmens zu erreichen.<sup>3</sup>

Wenn es die Ressourcen zulassen und Interesse besteht, bieten wir zusätzlich zum regulären Fremdsprachenunterricht WPU-Kurse an, die sich an diejenigen Schüler\*innen richten, die aus eigenem Interesse Fremdsprachen erlernen wollen, z.B. für praxisnahe und authentische Sprachsituationen bei Reisen, digitalem Austausch oder für Auslandspraktika.

## Die zweite Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 13)

Für den Besuch unserer gymnasialen Oberstufe ist es notwendig, eine zweite Fremdsprache (Spanisch oder Französisch) in der Eingangsstufe (11. Jahrgangsstufe) zu belegen. Wenn in der Mittelstufe eine zweite Fremdsprache nicht mindestens in den letzten beiden Jahren ab der 9. Jahrgangsstufe belegt wurde, muss Spanisch als 2. Fremdsprache NEU ab der 11. Jahrgangsstufe bis zum Abschluss der Oberstufe durchgehend bewertet belegt und in die Abiturnote eingebracht werden.<sup>4</sup> Bei Neuwahl der zweiten Fremdsprache ab der 11. Jahrgangsstufe werden die Schüler\*innen mit drei Wochenstunden Fachunterricht plus zwei Wochenstunden Freiarbeit in der zweiten Fremdsprache unterrichtet.

---

<sup>2</sup> Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>

<sup>3</sup> Im Kerncurriculum des Hessischen Kultusministeriums wird davon ausgegangen, dass Schüler\*innen am Ende des 10. Schuljahres sowohl in der ersten als auch in der 2. Modernen Fremdsprache „im Wesentlichen das Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)“ erreicht haben. Vgl.: Bildungsstandards und Inhaltsfelder Das neue Kerncurriculum für Hessen Sekundarstufe I – Realschule/Gymnasium MODERNE FREMDSPRACHEN, S. 18. <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/bildungsstandards-kerncurricula-und-lehrplaene/kerncurricula/sekundarstufe-i/moderne>

Damit dies ein realistisches Ziel bleibt, raten wir den Schüler\*innen, die eine 2. Fremdsprache erlernen wollen, sich für diese ab dem 7. Schuljahr zu verpflichten.

<sup>4</sup> Abiturnote bedeutet eine zusammengesetzte Leistung aus mehreren Kursen der Oberstufe und den Prüfungsnoten.

Eine weitere Spezialisierung erfolgt ab der 12. Jahrgangsstufe durch die Wahl der Grund- und Leistungskurse. Wenn die Ressourcen es erlauben, werden Leistungskurse in beiden zweiten Fremdsprachen angeboten.

Die zweite Fremdsprache zählt in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe mit Deutsch, Englisch und Mathematik zu den sogenannten Hauptfächern, was bedeutet, dass pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben werden müssen. Im Abschlusszeugnis der Oberstufe müssen die Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache auf einem vorgegebenen Niveau des Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden.<sup>5</sup>

Ob die Schüler\*innen die zweite Fremdsprache bereits ab der 7. Klasse der Mittelstufe belegen oder erst in Klassenstufe 11 neu mit Spanisch beginnen, muss unter Berücksichtigung der individuellen Situation der Schüler\*innen entschieden werden.<sup>6</sup> Beide Varianten haben Vor- und Nachteile und die Entscheidung darüber sollte in enger Absprache zwischen Schüler\*innen, Fachlehrer\*innen für die zweite Fremdsprache, Eltern und Mentor\*innen getroffen werden.<sup>7</sup>

In der folgenden Tabelle werden die zu erreichenden Kompetenzstufen in der 2. Fremdsprache dargestellt:<sup>8</sup>

	Bei fortgeführter 2. Fremdsprache aus der Mittelstufe			Bei neu begonnener 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 11		
	Zu erreichende Niveaustufen	Wochenstunden	Belegverpflichtung	Zu erreichende Niveaustufen	Wochenstunden	Belegverpflichtung
Einführungsphase 11.Kl.	B1/B2	3	JA	A2	4	JA
12 GK	B2	3	optional	A2/B1	4	JA
12 LK	B2	5	optional	Nicht angegeben	Nicht angegeben	NICHT MÖGLICH
13 GK	B2	3	optional	B1/B2	4	JA Leistung abiturrelevant
13 LK	B2/C1 oder C1 (mindestens 13NP)	5	optional	Nicht angegeben	Nicht angegeben	NICHT MÖGLICH

<sup>5</sup> Vgl. Oberstufenabiturverordnung § 14 OAVO und <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>

<sup>6</sup> Die OAVO sieht im § 2 „Aufnahmevoraussetzungen“ darüber hinaus Ausnahmen vor: „Schülerinnen und Schüler, die bis zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe keinen durchgehenden und benoteten Unterricht in einer zweiten Fremdsprache erhalten haben, können aufgenommen werden, wenn die Schule in der Lage ist, in der Einführungsphase Unterricht nach § 14 Abs. 3 anzubieten. Schülerinnen und Schüler, die Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nach § 14 durch den Besuch einer ausländischen Schule erworben haben, können auf Antrag bei der Schulaufsichtsbehörde von der Verpflichtung nach Satz 1 befreit werden, wenn sie vor der Aufnahme in die gymnasiale Oberstufe nachweisen, dass ihre Kenntnisse den Anforderungen eines erfolgreichen Unterrichts in der gymnasialen Mittelstufe entsprechen.“

<sup>7</sup> In der OAVO §14 Abs. 2 heißt es „Schülerinnen und Schüler, die in der Mittelstufe durchgehenden benoteten Unterricht in mindestens zwei Fremdsprachen erhalten haben, führen in der Einführungsphase in der Regel zwei dieser Fremdsprachen weiter. Stattdessen können sie die erste oder zweite Fremdsprache aus der Mittelstufe fortführen und mit einer neuen Fremdsprache beginnen. Eine neu begonnene Fremdsprache muss in der gesamten Qualifikationsphase weitergeführt werden, wobei kein Kurs mit null Punkten abgeschlossen werden darf. Schülerinnen und Schüler, die erst in den letzten beiden Jahren der Mittelstufe benoteten Unterricht in einer zweiten Fremdsprache hatten, müssen ihre beiden Fremdsprachen bis zum Ende der Einführungsphase fortführen und mindestens eine davon während der gesamten Qualifikationsphase belegen und einbringen.“

<sup>8</sup> Vgl. „Erlass zur Ausweisung der Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für moderne Fremdsprachen auf Abschlusszeugnissen und Abgangszeugnissen in der Gymnasialen Oberstufe.“ Erlass vom 17. April 2019 veröffentlicht im Amtsblatt 12/19. In Kraft getreten am 01.02.2020